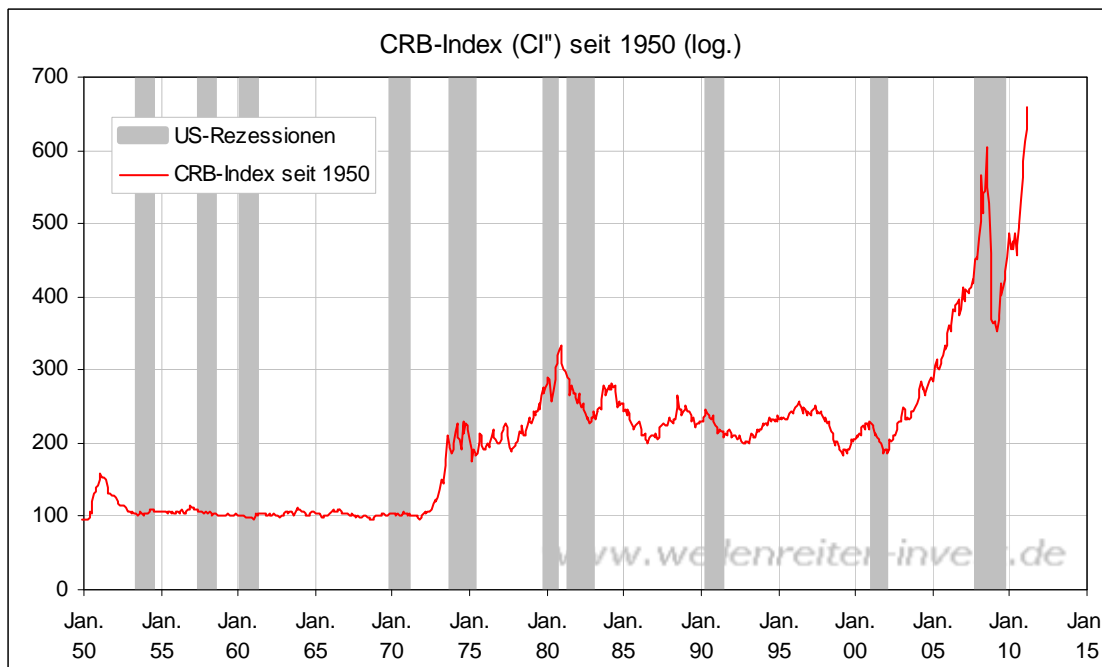
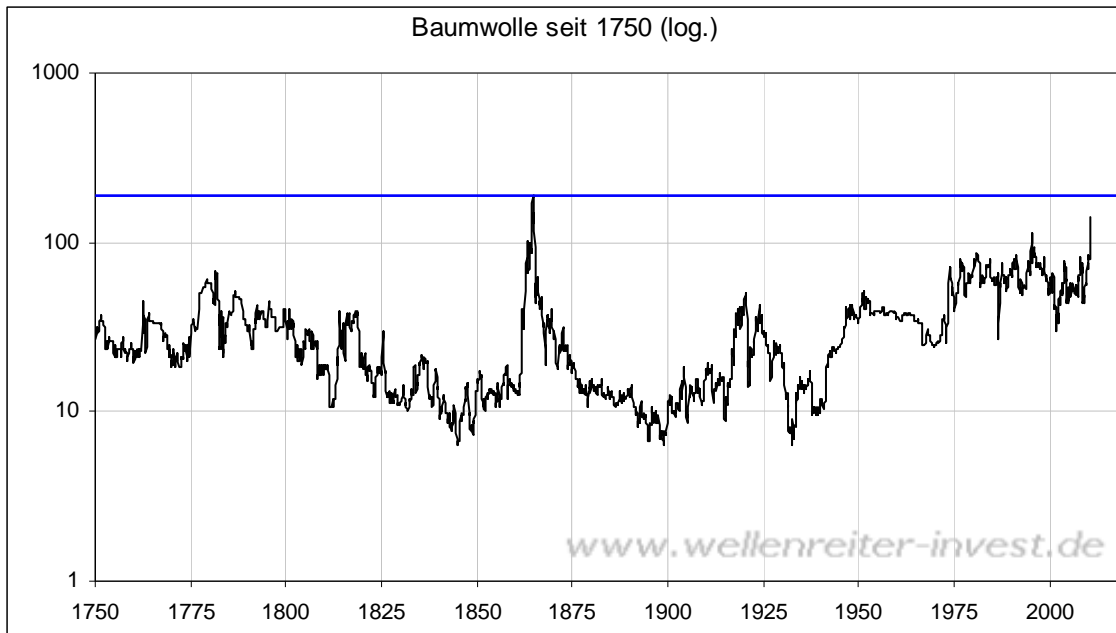


Donnerstag, den 3. Februar 2011

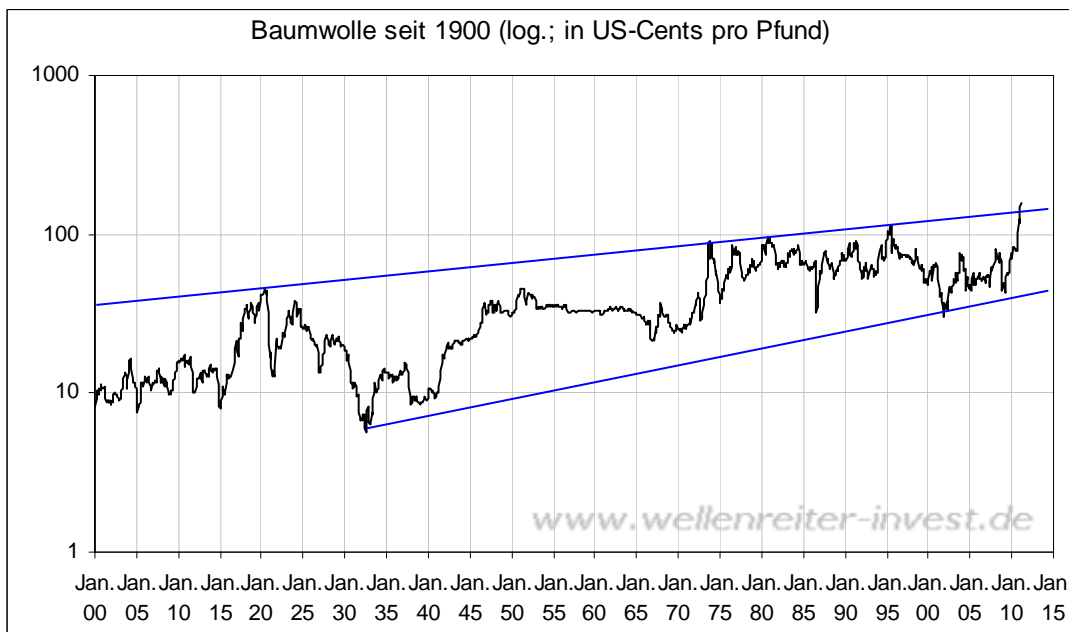
Der CRB-Index („CI“) hat sein Hoch aus dem Jahr 2008 mittlerweile deutlich überwinden können. Der Index befindet sich bei 658 Punkten. Würde man anstelle von US-Erdöl Brent in den Durchschnitt einfließen lassen, würde sich diese Zahl weiter erhöhen. Der Index gewichtet nachwachsende Rohstoffe und Bodenschätze in etwa in gleich und bildet somit das Geschehen am Rohstoffmarkt vergleichsweise gut ab.



Ein Paradebeispiel für das Geschehen an den Rohstoffmärkten liefert Baumwolle. Der Preis für Baumwolle befindet sich bei 180 US-Cents pro Pfund. Damit wird das nominale Preishoch aus dem US-Bürgerkriegsjahr 1864 angegriffen. Dieses beträgt 190 US-Cents pro Pfund Baumwolle (folgender Chart).

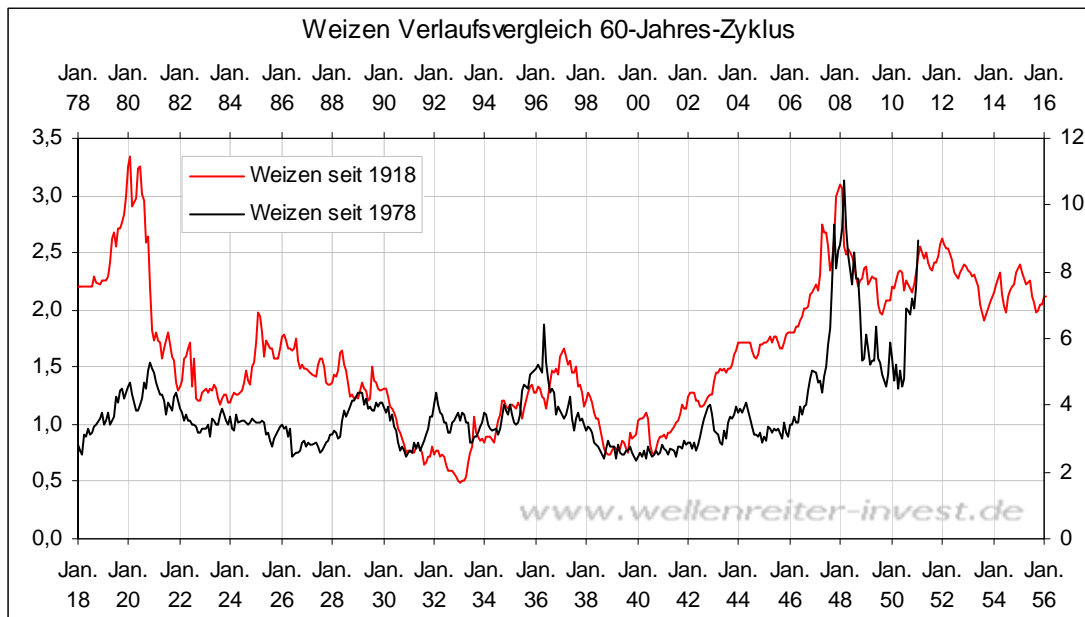


Abgesehen davon, dass sich die Marke von 190 US-Cents (blaue Linie obiger Chart) einen Widerstand darstellt, ergibt sich ein charttechnisches Risiko aus der nachfolgend eingezeichneten Chartformation.

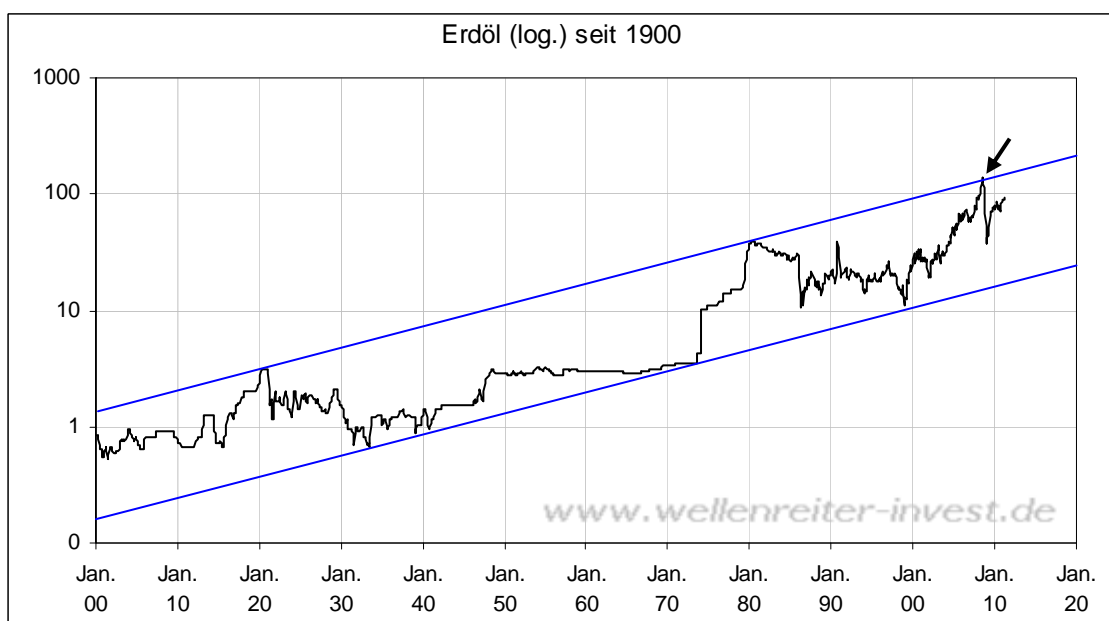


Wäre der Monat Februar jetzt beendet, würde man den Ausbruch durch die obere blaue Linie als gelungen bezeichnen müssen. Der Monat hat jedoch gerade erst begonnen. Im Februar wird sich zeigen, ob Baumwolle in der Lage ist, das Gesetz der Schwerkraft zu überlisten.

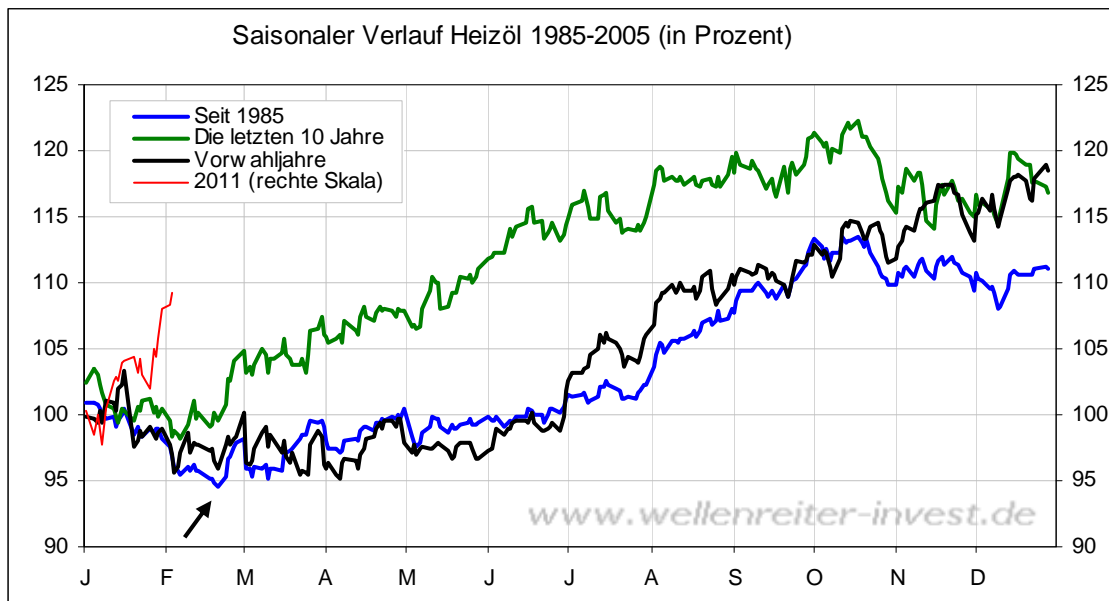
Der 60-Jahres-Zyklus würde eine Umkehr zum aktuellen Zeitpunkt unterstützen (nächster Chart).



Fazit: Die Rohstoffmärkte befinden sich in einer entscheidenden Phase. Noch bewegen sich die Kursanstiege im Rahmen dessen, was man charttechnisch erwarten konnte. Sollte sich der Anstieg jedoch über den Februar hinaus fortsetzen, so wären – aufgrund des Ausbruchs aus langjährig gültigen Chartformationen – starke Blow-off-Bewegungen zu erwarten, die die Rohstoffindizes noch deutlich weiter nach oben führen könnten. Zur Erinnerung sei dargestellt, dass der Ölpreis (WTI) einen ähnlichen Ausbruch im Sommer 2008 versuchte (siehe Pfeil folgender Chart), diesen aber nicht halten konnte.

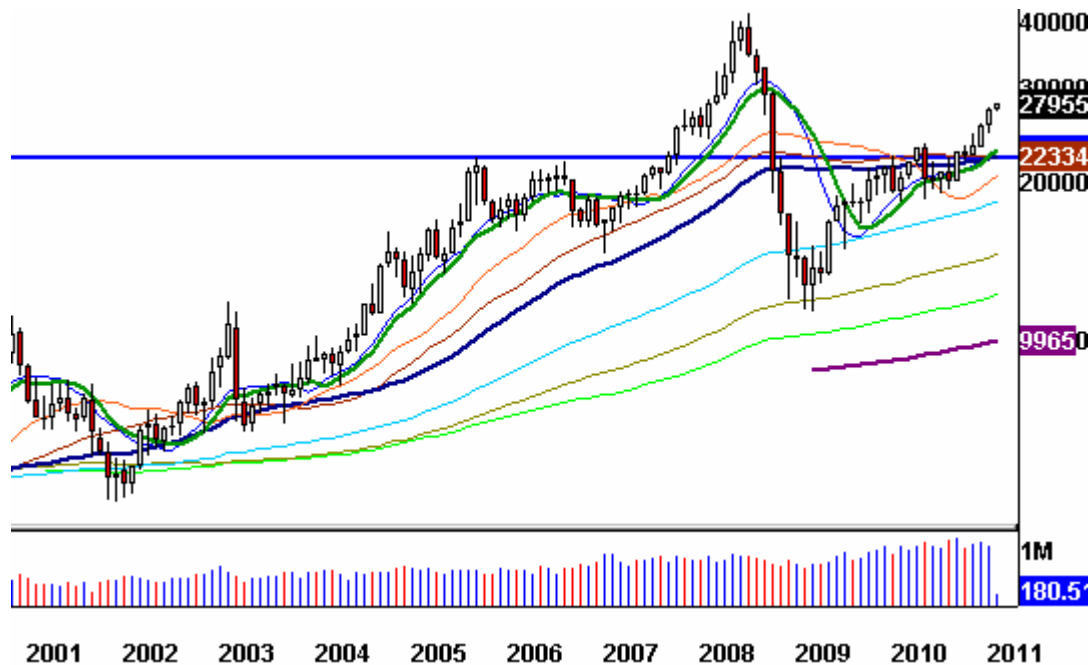


Jahrelang war man ein cleverer, antizyklischer Käufer, wenn man seine Heizöltanks im Februar befüllen ließ. Der blaue saisonale Verlauf zeigt die Kaufgelegenheit an (siehe Pfeil folgender Chart).



In diesem Jahr erscheint alles anders. Der Heizölpreis steigt seit November dynamisch an.

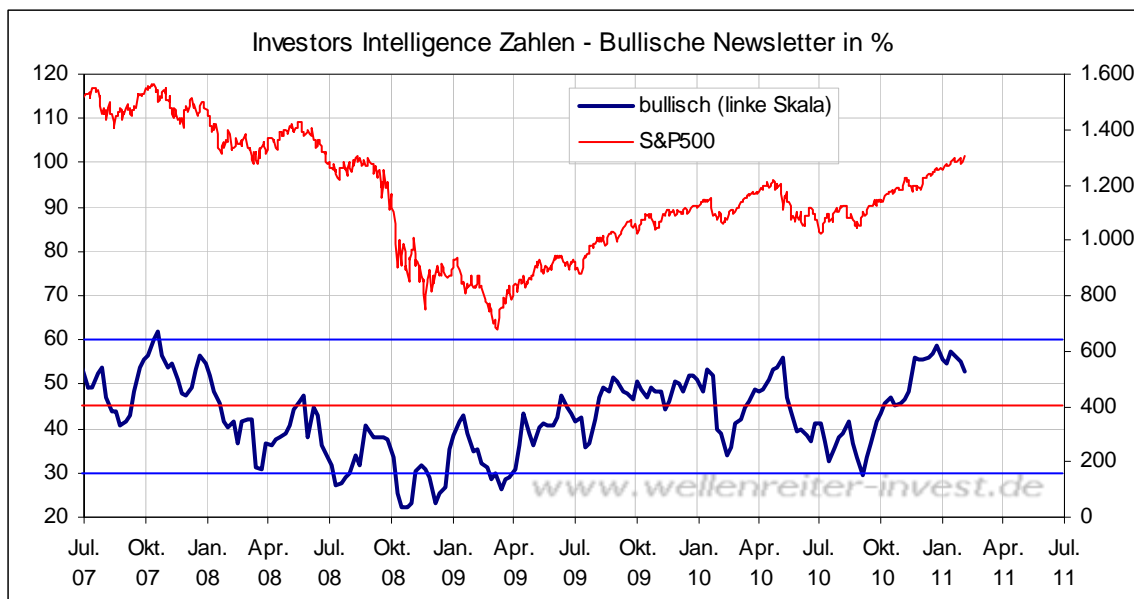
US-Heizöl-Future Monatschart



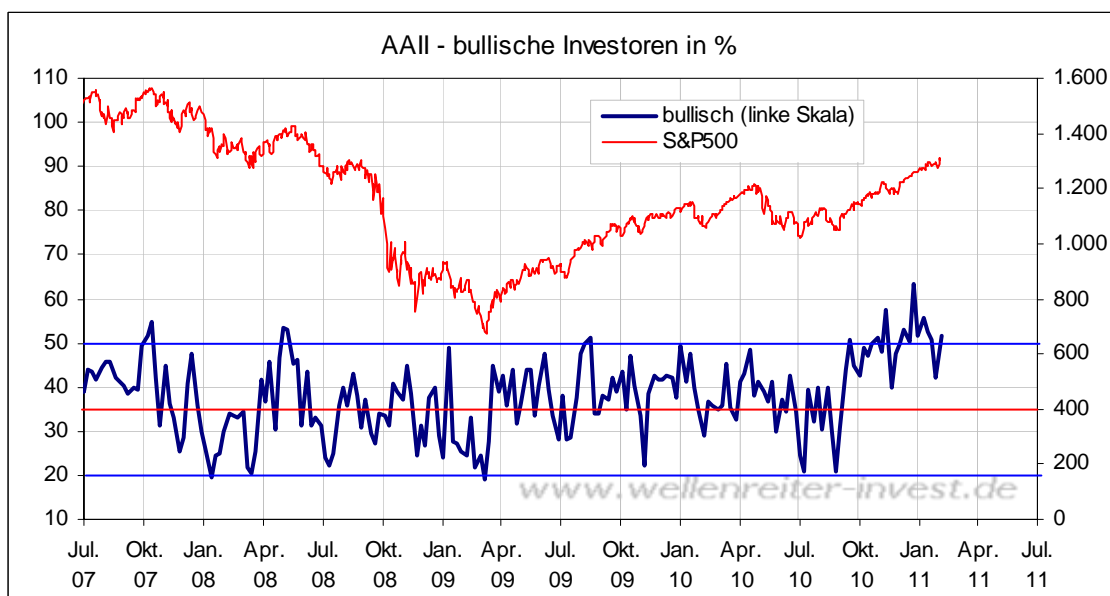
Die Hochpunkte aus den Jahren 2005, 2006 und 2010 sind längst überwunden. Angesichts des saisonalen Chartbildes ist normalerweise anzunehmen, dass sich die Aufwärtsbewegung bis in den Herbst hinein fortsetzt.

Wie weiter oben beschrieben wird sich bald zeigen, ob einige wichtige Rohstoffe wichtige charttechnische Marken hinter sich lassen können. Falls nicht, wäre anzunehmen, dass auch der Preis für Heizöl in diesem Jahr von seinem saisonalen Verlaufsmuster abweicht.

Aus Sicht des Umfrage-Sentiments ergeben sich keine größeren Veränderungen zur Vorwoche. Der Anteil der bullischen US-Börsenbriefschreiber – gemessen durch Investors Intelligence - ist von 55 auf 53 Prozent gefallen.



Im Falle der individuellen Investoren (AII) hat der Anteil der Bullen von 42 auf 52 Prozent zulegen können.



Würde man einen Mittelwert für die Periode von Mitte September 2010 bis Februar 2011 errechnen, so würde man in etwa den aktuellen Wert treffen.

Fazit: Im Hinblick auf die straffe Aufwärtsbewegung seit Ende August sind die Investoren aktuell „angemessen bullish“. Gelänge es den Indizes, den Ausbruch über die wichtigen Marken 12.000 Punkte (Dow) und 1.300 Punkte (S&P 500) zu halten, so würde der Optimismus weiter zulegen können. Würde das bullische Sentiment im Falle von Investors Intelligence 60 Prozent erreichen, wäre dies als Warnzeichen für einen Hochpunkt zu erachten. Von einer solchen Marke ist das Sentiment noch recht weit (etwa 7 Prozentpunkte) entfernt.

Es sieht so aus, als ob die Renditen einen Sprung nach oben vollführen wollten. Die seit etwa 6 Wochen laufende Seitwärtsbewegung der Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen machte gestern einen ersten Versuch, aus der Spanne nach oben auszubrechen.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Sollte sich diese Bewegung heute fortsetzen, so müsste man annehmen, dass sich die Rendite auf den Weg in Richtung 4 Prozent macht. Eine solche Bewegung könnte eine Rotationsbewegung aus den Anleihen in Aktien und Rohstoffe auslösen.

Zu den Märkten.

936 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 325 Mio., das Abwärtsvolumen 598 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 35% vom Gesamtvolumen. 261 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.042 Punkten um 2 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.304 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.750 Punkten um 2 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5027 Punkten (-2,0%).

Größte Gewinner: Halbleiter, Öl-Service; Größte Verlierer: Transports, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 119,17 Punkten (119,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,30 Punkten (77,04).

Crude Öl notiert bei 91,46 (90,60) und US-Erdgas bei 4,41 Dollar (4,36)

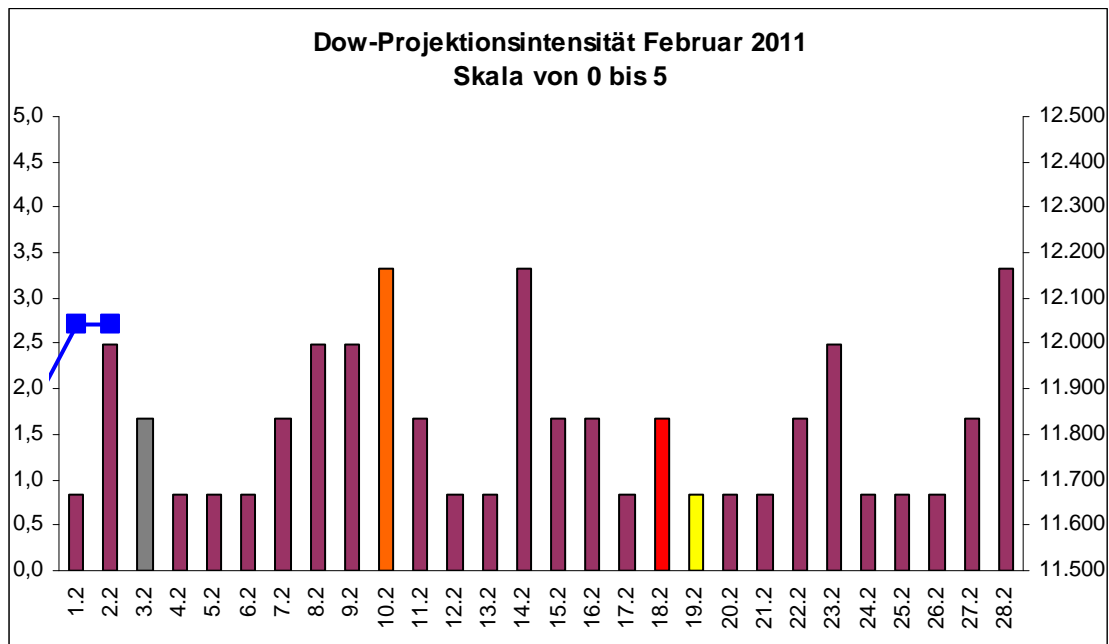
Der Goldpreis notiert bei 1.333 Dollar/Unze (1.341). Gold in Euro liegt bei 967.

Silber befindet sich bei 28,29 Dollar (28,46).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,8% auf 516 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining verlor 86 Cent und endete bei 55,65 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 17,30 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,46. Die OEX-PCR endete bei 1,01. Der ISEE schloss mit 111.

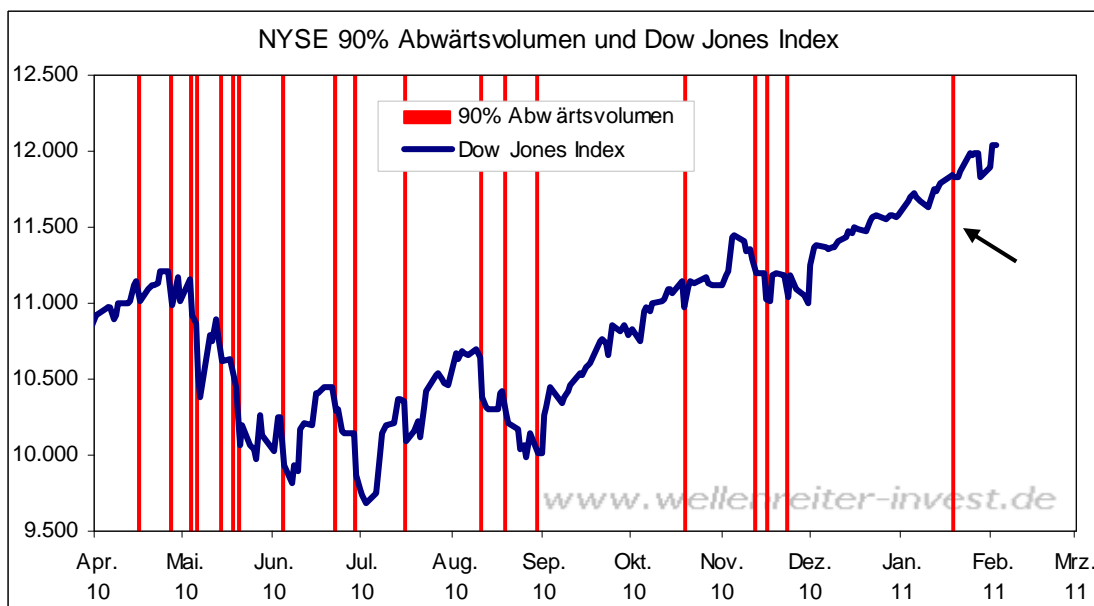
Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag brachte an den Aktienmärkten eine Konsolidierung, die von geringem Volumen begleitet wurde. An dieser Stelle stellt sich die Frage, ob sich die Märkte in einer Phase der Top-Bildung oder in einer Konsolidierungsformation befinden, die weitere Kursgewinne erwarten lässt.

Anders als im April 2010 kam es in den letzten Tagen nicht zu einem Einschlag in Form eines 90-Prozent-Abwärtstages. Der letzte 90%-Abwärtstag stammt vom 19.01.2011. Er war mit einem Abwärtsvolumen von 89,3% ein Tag, der im Grenzbereich lag und deshalb wohl auch keine Auswirkungen zeigte (siehe Pfeil).



Sollte demnächst ein deutlicher 90%-Abwärtstag auftreten, wäre das ein Zeichen für uns, vorsichtiger zu agieren.

Anders als im April 2010 zeigt der Trend des S&P 500 bis zuletzt eine beeindruckende Stärke. Zudem war im April 2010 das Volumen an den Abwärtstagen kurz vor der Topbildung höher als jetzt. Aktuell haben wir es mit einer Situation zu tun, in der das Volumen an Aufwärtstagen recht stark und an Abwärtstagen recht schwach ist. Ein solches Muster erscheint recht robust.

S&P 500 Tageschart



Im obigen S&P 500 Chart haben wir unseren Stopp im Bereich von 1.270 Punkten eingezeichnet. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Es erscheint gut möglich, dass die Aktienmärkte im Rahmen einer Rotation aus den Anleihemärkten weitere Unterstützung erhalten.

Absacker

Ein interessanter Bericht der NZZ über Marc Faber.

<http://tinyurl.com/6ht9tsz>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>